

# 07/18 + 08/18

## STIMME

## DER WIRTSCHAFT



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

### Es geht um mehr als Lebensmittel

Im September stimmen wir über die Fair-Food-Initiative ab. Klingt gut, gegen „gerechte Lebensmittel“ kann man nicht sein. Aber auch bei dieser Initiative ist nicht der Titel – somit die Verpackung – entscheidend sondern der Inhalt. Versprochen werden glückliche Tiere, faire Arbeitsbedingungen und regionale Lebensmittel. Ergebnis wäre aber die Gefährdung der Interessen unseres Wirtschaftsstandortes. Um die Anliegen der Initiative zu erreichen, müsste der Bund nämlich rigorose Produktionsvorschriften für Lebensmittel erlassen und die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland stark reglementieren. Damit verletzt die Initiative praktisch alle bestehenden Freihandelsabkommen. Sie steht auch in einem klaren Widerspruch zur bisher von der Schweiz verfolgten Außenhandelspolitik und gefährdet den Abschluss neuer Handelsverträge. Von der Initiative betroffen ist die Handelspolitik in ihrer Gesamtheit, also nicht nur die Agrar- und Lebensmittelbranche, sondern sämtliche in den Handel eingebundenen Wirtschaftsbereiche. Unsere kleine Binnenwirtschaft ist jedoch auf den internationalen Austausch angewiesen, wenn sie weiterhin erfolgreich sein und wachsen können soll. Bei dieser Initiative geht es somit um mehr als „Food“, es geht um Arbeitsplätze in der Schweiz und um die Erhaltung unseres Wohlstandes. Sie ist im Interesse unseres Wirtschaftsstandortes klar abzulehnen.

#### SCHWERPUNKT

## Wie Unternehmer clever auf Trends reagieren

Wenn Unternehmer die aktuellen Trends kennen, dann können sie auch angemessen reagieren. An der Generalversammlung der Zürcher Handelskammer (ZHK) wurde diskutiert, wie sie dabei ihre Einzigartigkeit bewahren und das Positive in Trends für sich nutzen können. Zuvor wurden sämtliche Anträge des Vorstands einstimmig genehmigt

Der Wirtschaftsraum Zürich gilt als einer der innovativsten der Welt. Damit das so bleibt, müssten Unternehmen ein Auge auf die weltumspannenden Megatrends haben, sagte ZHK-Präsidentin Karin Lenzlinger zur Eröffnung der Generalversammlung im Lake Side. „Trends sind Treiber für Dienstleistungen sowie Produkte und markieren neue Arbeitswelten“, so Lenzlinger. Dabei sieht sie bei Unternehmern auch Verantwortung: Hätten Trends wie etwa die wachsende Individualisierung

kritische Konsequenzen, müsse Ziel sein, ihnen einen „positiven Dreh“ zu geben. ZHK-Direktorin Regine Sauter lieferte ein Beispiel, als sie auf die Steuervorlage 17 einging. Für Sauter ist die aktuell vorliegende Lösung nach langem Ringen nun ein gangbarer und mehrheitsfähiger Weg, der auch Zürich nach vorne bringe.

Trends sehen, sich angemessen anpassen, Mitarbeiter mitnehmen – gerade auf Führungspersonen kämen heute grosse Herausforderungen zu, sagte Gastreferentin Nicole Brandes. Die Schweizerin ist internationaler Management-Coach und Partnerin des Zukunftsinstituts. Sie riet, einen speziellen Kompass anzuwenden: „Erinnern Sie sich daran, gross zu träumen, heiss zu lieben, wild zu kämpfen und stets nach dem Vorsprung zu suchen.“ Dementsprechend seien die Rollen von Führungskräften als Denker, Liebende, Träumer und Kämpfer ausgestaltet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Gerade in Zeiten der Digitalisierung sei für den Erfolg notwendig, all diese Aspekte in eine Organisation einzubringen.

Die Generalversammlung der ZHK hat die Jahresrechnung 2017 genehmigt und dem Vorstand sowie der Direktion die Décharge erteilt. Sämtliche 32 bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Mit Applaus und ebenfalls einstimmig wurde Dr. Karin Lenzlinger in ihrem Amt als Präsidentin bestätigt. Neu in das Vorstandsgremium gewählt wurden Juan Beer, CEO Zurich Schweiz AG und Alexandre Zeller, Verwaltungsratspräsident Credit Suisse Schweiz AG. Im Anschluss an den statutarischen Teil und an das Gastreferat hatten die Mitglieder und Gäste der ZHK die Gelegenheit, sich beim Stehlunch mit Blick auf den Zürichsee auszutauschen.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## Die ZHK positioniert sich für Freihandel und gegen protektionistische Massnahmen

**Die Erhebung von Einfuhrzöllen auf Stahl und Aluminium sowie weitere protektionistische Massnahmen hindern den Freihandel und gefährden damit den Wohlstand.**

US-Präsident Donald Trump hat sich bereits während seiner Wahlkampagne für den Schutz der einheimischen Wirtschaft und gegen eine „Abhängigkeit“ vom Ausland ausgesprochen. Nicht zuletzt versprach er der Stimmbevölkerung die Rückkehr von Unternehmen in die Heimat USA und eine höhere Beschäftigungsrate.

Nun setzt Trump seine Wahlversprechen zur Handelspolitik graduell in die Tat um. Eine Massnahme ist die Erhebung von Schutzzöllen auf ausländischen Lieferungen in die USA. Konkret bedeutet das, dass Stahlimporte zu 25 Prozent und Aluminiumimporte zu 10 Prozent besteuert werden. Zunächst war lediglich China von diesen handelspolitischen Massnahmen betroffen, jedoch wurde die anfänglich gewährte Schonfrist für Kanada, Mexiko, die EU und weitere Handelspartner per

1. Juni 2018 aufgelöst. Bei der Welt handelsorganisation WTO sind bereits Klagen gegen die USA eingereicht worden. Weitere Einfuhrzölle seitens der USA, wie beispielsweise auf Autos, sind zu erwarten. Anlässlich des entstehenden Handelskriegs wurden die G20 für ein Notfalltreffen von Eurochambres, dem Dachverband der europäischen Handelskammern, angefragt.

### Auswirkungen auf die Schweiz

Obwohl unter anderem die EU und USA als wichtigste Handelspartner der Schweiz gelten, ist die Schweiz vorerst weniger stark von den kürzlich erlassenen Handelsbarrieren betroffen, da die Stahl- und Aluminiumindustrie in der Schweiz ein geringeres Gewicht hat als in anderen Ländern. Dennoch sind diese Zölle für Schweizer Unternehmen dieser Branchen ein zusätzliches Erschwernis. Aufgrund des entstehenden Handelskriegs mit einer Spirale von stetig erhöhten Zöllen auch auf andere Produkte wirken sich die steigenden Zölle gefährdend auf den Wirtschaftsstandort Schweiz aus. Per 22. Juni 2018 hat die EU bereits Gegenmassnahmen zu Trumps Wirtschaftsnationalismus in Form von Ausgleichszöllen erlassen. Die Schweiz ist von solchen Massnahmen betroffen, weil darauf abgezielt wird, US-Importe in die EU zu erschweren und somit auch die Schweiz und andere Drittstaaten zu treffen. Schweizer Unternehmen – insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen – und die Schweiz als Land mit sehr intensiven Aussenhandelsbeziehungen sind auf einen möglichst einfachen und hindernisfreien Zugang zu anderen Ländern angewiesen. Sie wären deshalb besonders von einem Anstieg von Handelshemmnissen oder generell von einer Verschlechterung der Handelsbeziehungen betroffen.

### Freier Handel garantiert Wohlstand

Handelsbarrieren erschweren den Absatz von Produkten im Ausland, was für die Schweizer Wirtschaft, deren Einnahmen beinahe zu 50 Prozent im Ausland erwirtschaftet werden, besonders schädlich wäre. Gleichzeitig sind Schweizer Unternehmen und Konsumenten darauf angewiesen, im Ausland günstige (Vor-) Produkte beziehen zu können. Ist dies aufgrund von Handelshemmnissen oder einer Verschlechterung von Handelsbeziehungen erschwert, beeinträchtigt dies den

Wettbewerb, was die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft langfristig schwächt. Sogenannte „Schutzzölle“ sind deshalb nur immer in der Lage, ein kleines Segment der Wirtschaft zu schützen, während für alle anderen Wirtschaftsakteure – häufig auch für Konsumenten – Nachteile anfallen. Nicht zuletzt stellen die Schutzzölle einen Rückschritt von Freihandelsabkommen und von allgemeinen Bemühungen gegen den Abbau von Handelshemmnissen dar. Dies ist bedauerlich, hat sich doch Freihandel in den letzten 70 Jahren eindrücklich als Motor des allgemeinen Wohlstandes gezeigt. Die ZHK steht deshalb überzeugt für freien Handel ein.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## Mehrwertsteuer-Abrechnung – online und papierlos

Das Portal ESTV SuisseTax der Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) ermöglicht seit 2016 die elektronische Abwicklung der Mehrwertsteuer-Abrechnung. Der Geschäftsverlauf kann online überwacht und Korrekturen vorgenommen werden. Bei kompatibler Buchhaltungssoftware werden sämtliche Abrechnungsdaten direkt ins Portal übertragen. Des Weiteren können steuerpflichtige Personen online Eintragungs- und Unternehmerbescheinigungen bestellen und Fristverlängerungen beantragen.

ESTV SuisseTax dient der schnelleren und einfacheren Handhabung der Mehrwertsteuer-Abrechnung, generiert automatische Erinnerungen für die nächsten Abrechnungen und reduziert den administrativen Aufwand. Aufgrund der Möglichkeit, Dokumente elektronisch zu bestellen und zu empfangen, entfallen die Postgebühren.

Ihre Meinung zum erweiterten Portal der ESTV interessiert uns. Hat die Online-Abrechnung bei Ihnen zu einer administrativen Entlastung geführt? Hat es im Gegenteil Zusatzbelastungen gegeben (zum Beispiel, indem nebst der Online-Abrechnung seit Anfang Jahr nur noch Originalformulare eingereicht werden können)? Was erwarten Sie oder Ihre Firmen für die Zukunft, nachdem von der ESTV die

gänzliche Ablösung der Papierformulare in Aussicht gestellt wird?

Gerne erwarten wir Ihre Einschätzung bis zum 10. August 2018 an [mario.senn@zhk.ch](mailto:mario.senn@zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## ZHK für Anpassungen des Finanzausgleichs

**Der Bundesrat legt alle vier Jahre einen Bericht über die Wirksamkeit des Finanzausgleichs vor. Mit seinem diesjährigen Bericht schlägt der Bundesrat mehrere Anpassungen am Ausgleichssystem vor, um bestehenden Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. In ihrer Stellungnahme unterstützt die ZHK im Grundsatz die vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen als Kompromiss. Sie fordert jedoch eine stärkere Berücksichtigung der soziodemographischen Sonderlasten.**

Die ZHK sieht im Finanzausgleich einen wesentlichen Pfeiler des föderalen Staatsaufbaus der Schweiz. Er gewährleistet unter anderem für alle Kantone eine minimale Ausstattung mit finanziellen Ressourcen, stärkt deren Finanzautonomie und gleicht übermässige finanzielle Lasten aus. Die ZHK steht deshalb grundsätzlich hinter dem Finanzausgleich und anerkennt auch, dass der Kanton Zürich als ressourcenstarker Kanton einen wesentlichen Beitrag an den Ausgleich leisten muss.

Dennoch funktioniert der Finanzausgleich heute nur unbefriedigend. Zu kritisieren sind insbesondere die fehlenden Anreize für ressourcenschwache Kantone, Steuersubstrat anzuziehen, sowie die Überdotierung des Finanzausgleichs: Das Mindestausstattungsziel von 85 Prozent wurde in den letzten Jahren deutlich übertroffen, ohne dass die Dotation reduziert worden wäre. Ein weiterer Kritikpunkt ist die ungenügende Abgeltung der soziodemographischen Sonderlasten. Diese ist deshalb inkonsequent, weil auf der anderen Seite die Vorteile der Zentrumsattraktivität durch das Ausgleichssystem abgeschöpft werden.

Die nun vorgeschlagenen Anpassungen basieren auf Vorschlägen der Konferenz der Kantonsregierungen und reduzieren einige der skizzierten Unzulänglichkeiten des heutigen Ausgleichs.

Im Sinne eines Kompromisses ist die ZHK bereit, den Vorschlägen grundsätzlich zuzustimmen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die soziodemographischen Sonderlasten mit einer Erhöhung des soziodemographischen Lastenausgleichs (SLA) besser abgegolten werden. Die ZHK spricht sich zudem dafür aus, auch weiterhin alle vier Jahre einen Wirksamkeitsbericht zu erarbeiten und das Finanzausgleichssystem mit einer „neutralen Zone“ zu verbessern. Damit soll ein Hauptproblem des heutigen Systems, das starke Übergewicht der Empfängerkantone, entschärft werden. Abgeschafft werden soll ausserdem der Härteausgleich.

Die vollständige Vernehmlassungsantwort finden Sie unter:

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## ZHK-Umfrage: Ihre Meinung zählt

Seit 145 Jahren sorgt die Zürcher Handelskammer mit ihrem Einsatz für die Stärke des Standortes Zürich und den Erfolg unserer Mitglieder. Damit wir dies noch besser tun können, interessiert uns Ihre Meinung. Daher bietet sich jetzt die Gelegenheit, uns Ihr Befinden und Ihre Zufriedenheit mitzuteilen. Die Umfrage läuft bis zum 6. August 2018, ist anonym und dauert nur fünf Minuten. Wir bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Teilnahme und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Jetzt teilnehmen unter:  
[www.zhk.ch/umfrage](http://www.zhk.ch/umfrage)

#### KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Aufschwung intakt trotz Risiken

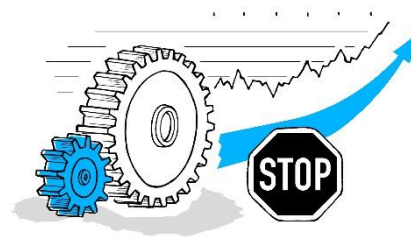
Die Expertengruppe des Bundes hält an ihrer bisherigen Einschätzung fest und prognostiziert für 2018 ein kräftiges BIP-Wachstum von 2,4 Prozent. Zum einen kurbeln die robuste Weltkonjunktur und die günstige Wechselkursentwicklung die Nachfrage nach Schweizer Produkten an. Zum anderen kommen auch von der Binnenwirtschaft zunehmend Wachstumsimpulse.

Für 2019 erwartet die Expertengruppe, dass die stützende Wirkung der Auslandkonjunktur allmählich nachlässt. Das BIP-Wachstum der Schweiz dürfte 2019 noch bei soliden 2,0 Prozent liegen.

Die KOF Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich rechnet ihrerseits für 2018 mit einem BIP-Zuwachs von 2,3 Prozent. Die Konjunktorentwicklung dürfte sich 2019 leicht abgeschwächt fortsetzen. Die Arbeitslosenquote wird etwas sinken, die Preise steigen erst allmählich wieder an.

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

[www.kof.ethz.ch](http://www.kof.ethz.ch)



#### KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Zürcher Wirtschaftsmonitoring 02/18

Unterstützt durch den schwächeren Franken und die lebhaftere Auslandsnachfrage sind im ersten Halbjahr 2018 sämtliche Branchen der Zürcher Wirtschaft gut unterwegs. Die Blockchaintechologie ermöglicht effizientere Prozesse und neue Geschäftsmodelle, was sich zukünftig auf viele Branchen auswirken könnte. Mehr aus dem aktuellen Zürcher Wirtschaftsmonitoring unter:

[www.awa.zh.ch](http://www.awa.zh.ch)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Finanzplatz muss Kriminalität besser bekämpfen

Das Beratungsunternehmen KPMG ortet bei der Bekämpfung der Geldwäscherei und anderer finanzieller Kriminalität in der Schweiz noch Lücken. So seien die aktuellen Risiko-, Kunden- und Transaktionsüberwachungsansätze für die heutigen Herausforderungen nicht ausreichend. Nur 12 Prozent der Finanzdelikte werden von den bestehenden Überwachungssystemen identifiziert.

Weiter orientieren sich Banken laut KPMG zu sehr an öffentlichen oder gekauften Datensätzen. Dies führe dazu, dass oftmals Medien oder Kunden Auslöser für die Aufdeckung von kriminellen Aktivitäten werden.

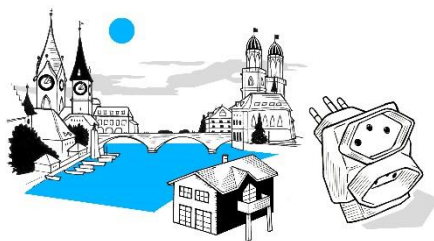
[www.kpmg.com](http://www.kpmg.com)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Nordische Länder überholen beim guten Ruf die Schweiz

Die Schweiz hat immer noch einen exzellenten Ruf. Im Reputationsindex des 1997 gegründeten Reputation Institute mit Sitz in Cambridge bei Boston erhält sie 81,3 Punkte und kommt damit laut einer Mitteilung des Instituts auf Platz drei. Allerdings wird sie von zwei Ländern überholt, die vor einem Jahr teils noch deutlich hinter ihr lagen: Schweden schafft es von Platz drei auf Platz eins, Finnland sogar von Platz sieben auf Platz zwei. Vor einem Jahr stand die Schweiz noch auf Platz zwei hinter Kanada. Der bisherige Spitzenreiter fällt neu auf Platz sieben zurück. Hinter der Schweiz kommt Norwegen auf Platz vier – auch eine Verbesserung um zwei Plätze –, gefolgt von Neuseeland und Australien.

[www.reputationinstitute.com](http://www.reputationinstitute.com)



#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Swissness erodiert

Der gute Ruf der Schweiz leidet. Wie eine alle zwei Jahre erscheinende Studie des deutschen Beratungsunternehmens Global One zeigt, ist die Beliebtheit von „Swissness“ in den drei wichtigsten Märkten der Welt – USA, China und Deutschland – in den vergangenen zwei Jahren um 8 Prozent gesunken. Am beliebtesten ist Swissness noch in China: 75 Prozent der Befragten schätzen Schweizer Marken sehr. Aber gerade dort ist der Rückgang mit 12 Prozent auch am stärksten. In den

USA schätzen 74 Prozent der Befragten Schweizer Marken, 4 Prozent weniger als vor zwei Jahren. In Deutschland ist der Anteil derer, die Schweizer Marken schätzen, nach einem Rückgang von 7 Prozent auf 49 Prozent erstmals niedriger als der Anteil derer, denen Schweizer Marken egal sind (50 Prozent).

[www.globe-one.com](http://www.globe-one.com)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Stadt Zürich schafft mehr Platz für das moderne Gewerbe

Die Stadt Zürich als „Werkplatz der Zukunft“ zu positionieren, ist das Ziel eines Strategieschwerpunkts des Stadtrats. Nun hat die Baubewilligungsbehörde die Praxis für die Ansiedlung von Industrie und produzierendem Gewerbe in den entsprechenden Zonen angepasst.

[www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## economiesuisse sorgt sich um Wettbewerbsfähigkeit

economiesuisse sieht in der neuesten Rangliste der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften ein Warnzeichen. Ausgerechnet bei den harten Fakten habe die Schweiz Einbussen erlitten: relativ niedriges Wachstum von Wirtschaft und Beschäftigung, ein Rückgang des Handelsbilanzüberschusses und der internationalen Investitionen, schreibt der Dachverband in einer Mitteilung. Doch auch die Unklarheit bei der Unternehmensbesteuerung nach der Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III sowie die offene Zukunft der Beziehungen zur EU hätten Unsicherheit ausgelöst, so economiesuisse. „Diese Probleme gilt es nun entschieden anzupacken und mehrheitsfähige Lösungen zu erarbeiten, welche die Attraktivität des Denk- und Werkplatzes erhöhen und Sicherheit schaffen“, fordert der Verband. „Die drängenden Reformen müssen nun zielstrebig umgesetzt werden.“

[www.economiesuisse.ch](http://www.economiesuisse.ch)

#### ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

## Wohlhabende Kantone sollen mehr zahlen

Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) hat die Ausgleichszahlungen der einzelnen Kantone für das Jahr 2019 ermittelt. Insgesamt steigen sie gegenüber dem Vorjahr um 132 Millionen auf gut 5,2 Milliarden Franken an. Die stärkste Zunahme des Ressourcenindex verzeichnen die Kantone Obwalden, Appenzell Innerrhoden und Zug. Die Indizes der Kantone Neuenburg, Solothurn und Aargau weisen den grössten Rückgang auf. Die Berechnungen werden den Kantonen zur Stellungnahme unterbreitet.

[www.efv.admin.ch](http://www.efv.admin.ch)



#### ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Fachkräftepotenzial wird nicht genutzt

In ihrer aktuellen Ausgabe des „Monitor Schweiz“ zeigen die Ökonomen der Credit Suisse brachliegendes Potenzial bei der sogenannten stillen Reserve auf. Im Gegensatz zu meist nicht entsprechend qualifizierten gemeldeten Arbeitslosen wiesen im Prinzip arbeitswillige Pensionäre und verfügbare, aber nicht aktiv arbeitssuchende Frauen eher die von Schweizer Unternehmen gesuchten Qualifikationen auf, erläutert die Zürcher Grossbank in der Mitteilung zum Monitor.

[www.credit-suisse.com](http://www.credit-suisse.com)

#### ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Globalisierung ist keine Bedrohung für Schweizer Arbeitsplätze

Die Globalisierung und der internationale Handel führen in der Schweiz nicht zu einer höheren Arbeitslosigkeit. Dies zeigt eine Studie der Universität Basel. Der Schweizer Arbeitsmarkt

verdaut die Globalisierung gut, folgert Professor Rolf Weder.

[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)

#### ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Gut funktionierende Arbeitsmarktaufsicht im Kanton Zürich

Die am 12. Juni publizierten Berichte des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) über die Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr sowie über den Vollzug des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit zeigen, dass im Kanton Zürich wirksam und effizient gegen Verstösse gegen die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen sowie gegen Schwarzarbeit vorgegangen wird.

[www.zh.ch](http://www.zh.ch)

#### ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Frankenstärke ist kein Grund mehr für Kurzarbeitsentschädigung

Die Währungssituation zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro hat sich seit der Aufhebung der Euro-Kursuntergrenze im Januar 2015 merklich entspannt. Die Gesuche um Kurzarbeit haben deutlich abgenommen. Folglich können Unternehmen keine mit der Frankenstärke begründete Kurzarbeit mehr anmelden. Die betroffenen SECO-Weisungen werden auf den 31. August 2018 aufgehoben.

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

#### BILDUNG UND FORSCHUNG

## Plattform verbindet Nanoforscher mit Unternehmen

Die Schweiz nimmt eine international führende Stellung im Bereich der Nanoforschung ein, wie die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in einer Mitteilung schreibt. Damit das vorhandene Fachwissen besser an Unternehmen gelangt, wurde nun im Rahmen einer Veranstaltung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) die Plattform [contactpointnano.ch](http://contactpointnano.ch)

lanciert. Konkret soll die Plattform wissenschaftliches, industrielles und regulatorisches Expertenwissen in der Schweiz bündeln, einordnen und Unternehmen bedarfsgerecht zur Verfügung stellen. Dabei sollen Experten und Unternehmen miteinander verbunden werden. Es werden aber auch Schulungen organisiert. Ziel ist es, die Entwicklung von innovativen Anwendungen zu erleichtern.

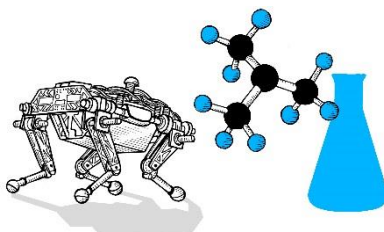
[www.contactpointnano.ch](http://www.contactpointnano.ch)

#### BILDUNG UND FORSCHUNG

## ETH rückt im Universitätsranking vor

Die ETH konnte im QS World University Ranking von Platz zehn im Vorjahr auf Platz sieben vorrücken. Damit gilt sie als die beste Universität in Kontinentaleuropa. Besser schneiden lediglich vier amerikanische Hochschulen ab – Massachusetts Institute of Technology (MIT), Stanford University, Harvard University und California Institute of Technology (Caltech) – sowie die zwei britischen Universitäten Oxford und Cambridge.

[www.topuniversities.com](http://www.topuniversities.com)



#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## EU gibt der Schweiz beste Noten bei der Innovation

Die Schweiz steht in Sachen Innovationsleistung ganz vorn, jedenfalls aus Sicht der EU-Kommission. Gemäss dem aktuellen Europäischen Innovationsanzeiger überragt die Schweiz selbst den EU-Spitzenreiter Schweden deutlich. Sie hat ihren Vorsprung in den vergangenen Jahren sogar noch leicht ausgebaut. Besonders stark schneidet die Schweiz bei der Attraktivität des Forschungssystems ab. Das verdankt sie ihrer internationalen Vernetzung.

[www.ec.europa.eu](http://www.ec.europa.eu)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Schweiz muss bei Digitalisierung aufholen

Für die Studie „Investing in Europe's Future“ hat EY die Kennzahlen der Staaten der EU zuzüglich der Schweiz in den Wachstumskategorien Forschung und Innovation, Digitalisierung, Basis-Infrastruktur, Bildung sowie Gesundheit ausgewertet. Dabei belegt die Schweiz in allen Wachstumskategorien ausser der Digitalisierung den Spitzenplatz. Konkurrenz drohe aus China, wo das Investitionsvolumen von rund 5 Billionen Dollar 2016 rund 43 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erreichte. Die Gelder werden hauptsächlich in neue Technologien und den Ausbau der Infrastruktur investiert. Dies zeige, „dass der Wettbewerb im Bereich der Digitalisierung hart ist und sich auch die Schweiz hier keine Verschnaufpause leisten darf“, warnt EY.

[www.ey.com](http://www.ey.com)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Schweiz rückt im Digitalranking vor

Die Schweiz ist im World Digital Competitiveness Ranking der Lausanner IMD Business School von Platz acht auf Platz fünf aufgestiegen. Die Rangliste bewertet, inwiefern ein Land digitale Technologien einsetzt und erforscht und welchen Wandel dies in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bewirkt.

[www.digitalswitzerland.com](http://www.digitalswitzerland.com)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Neuer Verein will Standards für Blockchain setzen

Die Anwaltskanzlei Lenz & Staehelin, die Online-Bank Swisquote und der Anbieter von Bankensoftware, Temenos, haben den Verein Capital Markets and Technology Association (CMTA) gegründet. Das Ziel des Vereins ist es, die Verwendung der Blockchain-Technologie zu erleichtern. Die Gründer des Vereins sind der Ansicht, dass der derzeitige Mangel an Rechtssicherheit die Entwicklung in diesem Bereich gefährden könnte.

Der Verein will offene Standards und Arbeitsinstrumente erarbeiten, welche Unternehmen nutzen können, um sich auf einer sicheren Art und Weise Kapital beschaffen zu können.

[www.cmta.ch](http://www.cmta.ch)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Informatiktage ziehen 9000 Besucher an

Am 1. und 2. Juni fanden in Zürich die Informatiktage statt. Diese umfassten Seminare, Referate, Spiele und Vorfürungen, die Besucher in die Welt der Informatik einführten. Interessierte konnten dabei etwas über die virtuelle Realität oder über die Blockchain-Technologie lernen. Sie erhielten auch die Möglichkeit, selber zu programmieren oder sich im Hacken auszuprobieren. Die insgesamt 9000 Besucherinnen und Besucher nahmen laut einer Mitteilung an knapp 270 Anlässen teil.

[www.informatiktage.ch](http://www.informatiktage.ch)

#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## Schaffhausen und Baden-Württemberg rücken enger zusammen

Der Kanton Schaffhausen und Baden-Württemberg wollen die grenzüberschreitende Verkehrsinfrastruktur weiter stärken. Bei einem Besuch von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, wurde auch der autonome Bus Trapizio vorgestellt.

[www.amotech.ch](http://www.amotech.ch)

#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

## 33. Treffen des Gemischten Landverkehrsausschusses Schweiz-EU

Zur Berücksichtigung der Entwicklung bei den technischen Vorschriften im Strassenverkehr und der Interoperabilität im Schienenverkehr wurde der Anhang 1 des Landverkehrsabkommens geändert. Die Schweiz und die Europäische Union (EU) haben diese Fortschreibung am 19. Juni anlässlich des

33. Treffens des Gemischten Landverkehrsausschusses in Bern verabschiedet.

[www.bav.admin.ch](http://www.bav.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switzerland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter:  
[www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz](http://www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## EFTA-Staaten unterzeichnen Freihandelsabkommen (FHA) mit Ecuador und modernisieren FHA mit der Türkei

Anlässlich des EFTA-Ministertreffens im isländischen Soudarkrokur hat Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann zusammen mit seinen Amtskollegen aus Island und Norwegen sowie der liechtensteinischen Ministerin für Äusseres, Justiz und Kultur ein Freihandelsabkommen mit Ecuador unterzeichnet. Auf ecuadorianischer Seite setzte Aussenhandelsminister Pablo Campana Sáenz seine Unterschrift unter das Abkommen. Die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen den EFTA-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz) und Ecuador sollen dank diesem Freihandelsabkommen gestärkt werden.

Am EFTA-Ministertreffen wurde ebenfalls ein modernisiertes Freihandelsabkommen mit der Türkei unterzeichnet. Das 1992 in Kraft getretene Freihandelsabkommen mit der Türkei ist das älteste Abkommen der EFTA, das heute noch in Kraft ist. Es ist das erste Mal, dass die EFTA ein bestehendes

Abkommen einer umfassenden Modernisierung unterzogen hat.

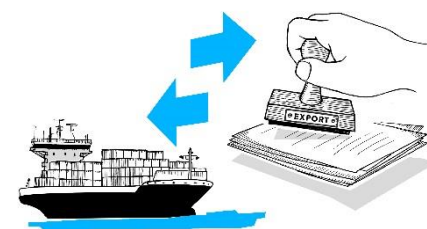
[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Aussenhandel überwindet Stagnation

Exportseitig wich die Stagnation der letzten Monate einer leicht nach oben zeigenden Entwicklung: Die Exporte nahmen im Mai 2018 saisonbereinigt um 0,9 Prozent zu. Derweil schlugen die Importe mit einem Wachstum von 3,8 Prozent ein höheres Tempo ein. In beiden Verkehrsrichtungen waren Chemie-Pharma und Fahrzeuge für 90 Prozent der Entwicklung verantwortlich. Die Handelsbilanz wies einen Überschuss von 2,3 Milliarden Franken aus.

[www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch)



#### AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## HTW Chur publiziert Leitfaden für exportierende KMU

Das Schweizerische Institut für Entrepreneurship (SIFE) der HTW Chur hat im Rahmen eines von der Innosuisse finanzierten Projekts den Kenntnisstand von Schweizer KMU im Bereich Exportbestimmungen ausgelotet, informiert die HTW Chur in einer Mitteilung. Dazu wurden 364 im Aussenhandel tätige Unternehmen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz befragt. Den Ergebnissen zufolge schätzten 62 Prozent der Befragten ihre potenzielle Exportbewilligungspflicht falsch ein. Sie riskieren damit, beim Exportieren ihrer Produkte Gesetze zu verletzen. Solche Gesetzesverstösse schaden der Reputation des Unternehmens und können darüber hinaus zu empfindlichen Bussen oder sogar zum Marktausschluss führen.

[www.htwchur.ch](http://www.htwchur.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## 20. Gemischter Ausschuss Schweiz-EU: Austausch zum Freizügigkeitsabkommen

Am Dienstag, 19. Juni 2018, sind in Brüssel die Delegationen der Schweiz und der Europäischen Union zum 20. Mal im Rahmen des Gemischten Ausschusses zum Personenfreizügigkeitsabkommen (FZA) zwischen der Schweiz und der EU zusammen gekommen. Die Delegationen diskutierten verschiedenste Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung und Umsetzung des FZA. Die Schweizer Delegation informierte zudem über die Arbeiten zur Umsetzung von Artikel 121a BV und zur Einführung der Stellenmeldepflicht.

[www.sem.admin.ch](http://www.sem.admin.ch)

### VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

## Veranstaltungen VZH

### Seminar zum Arbeitsrecht: Arbeitsrecht – Basisschulung für Personal- und Führungsverantwortliche

**Donnerstag, 13. September 2018**  
8.30 bis 16.30 Uhr

**Kaufleuten Zürich**

Ohne arbeitsrechtliches Grundwissen wird es für Personalverantwortliche und Vorgesetzte oft schwierig. Um den Verantwortlichen das nötige Gespür dafür zu vermitteln, wo die meisten Stolpersteine und Fettnäpfchen lauern, hat der VZH dieses Seminar zum allgemeinen Arbeitsrecht teilweise neu gestaltet und einen besonderen Akzent auf arbeitsrechtliche Herausforderungen bei flexiblem und mobilem Arbeiten gelegt. Weitere Stichworte sind Ferien, Lohnfortzahlung bei Arbeitsverhinderung oder die Tücken bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

### Seminar zur Arbeitszeit: Aktuelle Fragen zur Arbeitszeit

**Dienstag, 25. September 2018**

8.15 bis 12.00 Uhr

**Kaufleuten Zürich**

Zentrale Themen des Seminars sind flexible Arbeitsverhältnisse, flexible Arbeitszeitgestaltung, Reisezeit und das Wichtigste aus dem Arbeitsgesetz inkl. Arbeitszeiterfassung.

### Seminar: Teilzeit – Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Knacknüsse

**Mittwoch, 26. September 2018**

8.15 bis 12.00 Uhr

**Kaufleuten Zürich**

Was müssen Personal- oder Führungsverantwortliche bei Teilzeitarbeitsverhältnissen beachten? Welches sind die arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Herausforderungen? Diese und weitere Fragen werden im neu konzipierten Seminar besprochen.

### VZH-Information: Arbeitgeber in der Krise: Betriebsübergang und Massenentlassung

**Freitag, 28. September 2018**

8.15 bis ca. 9.15 Uhr

**Kaufleuten Zürich**

Trotz grundsätzlich erfreulicher Wirtschaftslage stehen zahlreiche Unternehmen vor teilweise enormen Herausforderungen. So unterschiedlich diese sind, so divers sind die Wege und Handlungsoptionen, die sich abzeichnen können. In dieser VZH-Information werden der Prozess eines Betriebsübergangs gemäss Art. 333 OR aufgezeigt und die mannigfaltigen Aspekte einer Massenentlassung beleuchtet. Es referiert RA Dr. Oliver Kälin, LL.M., Kälin Krausz Rechtsanwälte, Zürich.

### Seminar zur Pensionierung: Bald werde ich pensioniert: Fragen zu AHV, Pensionskasse und Partnerschaft

**Montag, 3. Dezember 2018**

13.30 bis 17.30 Uhr

**Kaufleuten Zürich**

Drei ausgewiesene Experten werden zu den jeweiligen Themenkreisen referieren und Fragen beantworten. Die Veranstaltung dauert einen halben Tag und beleuchtet in konzentrierter Form die wichtigsten Themen rund um das einschneidende Ereignis des Altersrücktritts.

Mitglieder des VZH und der ZHK können zu vergünstigten Konditionen teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

[www.vzh.ch](http://www.vzh.ch)

### VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

## SSIB Lehrgang Export-sachbearbeiter/-in

**Nächster Lehrgangsstart in Zürich: 03. September 2018**

Während sechs intensiven Kurstagen erhalten Sie an der SSIB einen praxisbezogenen Einblick in die Planung und Abwicklung des Exportgeschäfts. Die SSIB verfügt über kompetente Fachdozenten aus dem Aussenhandelsbereich, die ihr fundiertes Wissen an Sie weitergeben. Den Lehrgang schliessen Sie mit einer Prüfung ab und erhalten nach erfolgreichem Abschluss das SIHK-Diplom (Diplom der Schweizer Industrie- und Handelskammern).

Die Kontaktdaten für eine persönliche Beratung oder Informationen zu den SSIB-Lehrgängen finden Sie unter:

[www.ssib.ch](http://www.ssib.ch)

### VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

## Swiss Export Unternehmerreise Südtirol

**18. bis 19. September 2018, 2-Tage-reise ins Südtirol. „Südtirol: Wirtschaftspartner und Sprungbrett“**

Südtiroler Know-how und Innovationskraft: attraktive Marktpotenziale für Schweizer KMU. Die Unternehmerreise bietet Orientierungshilfe, Denkanstösse sowie Inspirationen und hilft Ihnen herauszufinden, wo die Potenziale für Ihr Unternehmen liegen. Folgende Highlights erwarten Sie:

- Besichtigung des NOI Techpark mit Schwerpunkt Digitalisierung
- Firmenbesichtigungen: Salewa – Oberalp S.p.A., Bozen, Borm Informatica GmbH, Lana,
- Doppelmayr Italia Srl, Lana
- Besuch einer innovativen Kellerei mit Weinprobe und Rahmenprogramm mit lokalen Vertretern aus Wirtschaft und Politik

Weitere Information in beiliegender Broschüre oder unter:

[www.swiss-export.com](http://www.swiss-export.com)

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,  
SEMINARE - SCHWEIZ**

## Seminare Swiss Export

Grundlagen der Exportkontrolle und Sanktionen

3. September 2018, Zürich, 1/2 Tag

Kartellrechtliche Aspekte von Vertriebsvereinbarungen

3. September 2018, Zürich, 1/2 Tag

4-Tages-Intensivseminar für Führungspersönlichkeiten

3./14. September und 25./26. Oktober  
Gottlieben/Zürich/Winterthur, 4 Tage

Warenursprung und Präferenzen – mit Sicherheit bestimmen

8. September 2018, Zürich, 1 Tag

Export-Know-how - für die tägliche Praxis

20. September 2018, Zürich, 1 Tag

Intensivkurs Exportabwicklung und – technik

4-Tages-Kurs mit Abschlusszertifikat  
Mo – Do, 24. – 27. September 2018,  
Zürich, 4 Tage

Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.swiss-export.com](http://www.swiss-export.com)

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,  
SEMINARE - SCHWEIZ**

## Tag der offenen Tür bei Crazy-Drive.com

**Samstag, 25. August 2018**

**10:00 – 18:00 Uhr**

**Dorfstrasse 2, 5077 Elfingen (AG)**

Daniel Maag von Crazy-Drive.com feiert sein 25-jähriges Firmenbestehen. Aus diesem Anlass lädt der Experte in Sachen Oldtimerrestaurationen und Customizing zu einem Tag der offenen Tür ein. Dabei wird sein neuestes Custom-Bike, der „Turaco“, präsentiert.

Mit vor Ort sind auch die WM Gewinner-Bikes der letzten Jahre, sowie einige Oldtimer und Occasionen, die zum Kauf bereit stehen. Der Eintritt ist kostenlos. Ablauf: 24.08.18 abends Country Musik im Restaurant – 25.08.18 ab 10.00 Start zur offenen Tür.

Weitere Infos unter

[www.crazy-drive.com](http://www.crazy-drive.com)

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,  
SEMINARE - SCHWEIZ**

## Digital Festival

**13. – 16. September 2018**

**Schiffbau und Technopark, Zürich**

Vom 13. bis 16.09.2018 vereint das Digital Festival in Zürich digitale Macher. Egal ob Hacker, Manager, Wissenschaftler, Programmierer oder CEO – bei uns steht der Mensch im Vordergrund. Das Digital Festival vereint Hierarchien, Funktionen und Industrien an einem Ort, schlagen Brücken und schafft während fünf Tagen die relevanteste, interdisziplinärste und zukunftssträchtigste Community der Schweiz.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.digitalfestival.ch](http://www.digitalfestival.ch)

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,  
SEMINARE - SCHWEIZ**

## Tagung: Intellectual Property 2018

**Mittwoch, 29. August 2018**

**Radisson Blu Hotel, Zürich**

**Erfindungen und Marken wirksam schützen, verteidigen und verwalten.**

Auf der Tagung zeigen versierte Anwälte, wie Sie Ihre Rechte sichern und renommierte IP-Manager erfolgreicher Industrieunternehmen, wie wirkungsvolle, nachhaltige und kostenbewusste IP-Arbeit heute aussehen kann.

Verschaffen Sie sich Zugang zu Expertenwissen und Praktiker-Know-how:

- IP-Strategien entwickeln und einführen
- Durchsetzung der eigenen Rechte
- wirkungsvoller Schutz gegen Produktpiraterie
- Lizenzen: Herausforderungen bei der Gestaltung

Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.ip-tagung.ch](http://www.ip-tagung.ch)

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,  
SEMINARE - SCHWEIZ**

## 15. Holzenergie-Symposium

**Freitag, 14. September 2018**

**ETH Zürich**

Dank der Lage im Alpenraum und der gut nutzbaren Wasserkraft weist die Schweiz einen historisch hohen Anteil an erneuerbarem Strom auf. Für den Ersatz des Atomstroms ist jedoch ein Ausbau von Fotovoltaik (im Inland) und Windenergie (auch durch Beteiligungen in nördlichen Ländern) notwendig. Dies wird den Bedarf an Energiespeicherung und an Power-on-Demand erhöhen, weshalb die Speicherefähigkeit von Holz für die Energiestrategie an Bedeutung gewinnen wird. Offen ist dabei, in welcher Form Holz am meisten zur Versorgung beitragen kann. Diese Fragen werden am 15. Holzenergie-Symposium von Christoph Plattner aus Sicht des Bundesamts für Energie und von Prof. Dr. Hanspeter Eicher aus Sicht eines Energieplaners diskutiert.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.holzenergie-symposium.ch](http://www.holzenergie-symposium.ch)

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,  
SEMINARE - SCHWEIZ**

## Digital India Summit: From IT to AI

**Mittwoch, 15. August 2018**

**13.30 bis 15.00 Uhr**

**Hotel Bellevue, Bern**

Die Indische Botschaft in Bern, feiert den 70. Jahrestag der Unterzeichnung des „India-Switzerland Treaty of Friendship“. Deshalb lädt sie zur „Digital India Summit“ ein, an der indische und Schweizer Partner zusammengebracht werden. Diese interaktive Veranstaltung wird die bestehenden Perspektiven der Zusammenarbeit und das Potenzial, diese weiter auszubauen, behandeln.

Anmeldung ist erforderlich bis am 8. August an:

[dcm.berne@mea.gov.in](mailto:dcm.berne@mea.gov.in)



## VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE - AUSLAND

### Unternehmerreise nach Kasachstan

**29. Oktober bis 2. November 2018  
Kasachstan**

Die Geschäftsreise richtet sich an alle Schweizer und Liechtensteiner Firmen entlang der Wertschöpfungskette der Lebensmittelindustrie: Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung/-technologie, Ingredients, Lebensmittel sowie Verpackung.

Kasachstan ist zum einen ein spannender Absatzmarkt für Schweizer Nahrungsmittel, zum anderen bieten sich sehr gute Chancen in der Nahrungsmittelverarbeitung und Landwirtschaft. Der Staat hat Förderprogramme lanciert, um die lokale Produktion von Lebensmitteln zu erhöhen und zu modernisieren. Vor allem Schweizer Firmen, welche in der Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung (Food Tech) tätig sind, könnten davon profitieren.

Alle Informationen zur Reise finden Sie unter:

[www.s-ge.com](http://www.s-ge.com)

## ZHK MITGLIEDER

### Neue ZHK-Mitglieder

#### Y7K

Digital Natives sind mit digitalen Technologien aufgewachsen: Vom ersten Nokia bis zum neuesten iPhone, Modem bis 5G. Heute hören wir Spotify statt CDs, und eingekauft wird online vom Sofa. Digitale Services, ermöglicht durch Technologie, verändern gerade die Grundlagen der Interaktion zwischen Menschen und Unternehmen.

Als Digital Innovation Company unterstützt Y7K innovationshungrige Unternehmen bei der Digitalisierung durch kundenfokussierte Softwarelösungen. Wir decken den gesamten Lebenszyklus von digitalen Produkten und Dienstleistungen ab, von der Strategie über die Implementierung bis hin zum Betrieb. Unser Kundenportfolio umfasst Unternehmen aus den Bereichen Bank- und Finanzdienstleistungen, Immobilien und Behörden.

[www.y7k.ch](http://www.y7k.ch)

## ZHK INTERN

### Neue Mitarbeiterin Wirtschaftspolitik

Seit Juni 2018 verstärkt Stefania Marasco die Abteilung Wirtschaftspolitik der Zürcher Handelskammer. In dieser Funktion unterstützt sie die politische Grundlagenarbeit und damit die Interessenvertretung zu Gunsten der Zürcher Wirtschaft. Dabei fokussiert sie sich unter anderem auf die Bereiche Bildungspolitik und Rechtsfragen.

Stefania Marasco schloss 2017 das Masterstudium in International Affairs and Governance an der Universität St. Gallen ab. Gegenwärtig rundet sie ihr Profil mit einem Teilzeit-Studium in Rechtswissenschaften an der gleichen Universität ab. Praktische Erfahrungen sammelte sie bei einem KMU in der Baubranche, der Stadtverwaltung Winterthur sowie bei der schweizerischen Auslandsvertretung in Myanmar.

## ZHK MITGLIEDER

### Wirtschaftsnews unserer Mitglieder

#### SV-Restaurant gewinnt Wettbewerb zur CO2-Reduktion

Bei einem als Wettbewerb gestalteten Forschungsprojekt der Energieforschung Stadt Zürich mussten Personalrestaurants die CO2-Werte ihrer Menus möglichst weit senken. Die höchste Absenkung gelang dabei dem von SV Schweiz betriebenen ewz-Personalrestaurant in Oerlikon.

#### Swiss Life kauft deutsche Immobilien- engesellschaft

Swiss Life übernimmt den deutschen Investmentmanager von Unternehmensimmobilien BEOS. Der Zürcher Lebensversicherungskonzern will damit seine Position im Immobilien-Asset-Management stärken.

#### Fitch erhöht Ausblick für Credit Suisse

Die Bewertungsagentur Fitch hat die beiden Zürcher Grossbanken UBS und Credit Suisse untersucht. Während bei UBS die Bewertung unverändert

bleibt, wird der Ausblick bei der Credit Suisse von „stabil“ auf „positiv“ erhöht.

#### Glencore hat den höchsten Umsatz

Der Rohstoffkonzern Glencore führt die aktuelle Liste der umsatzstärksten Unternehmen der Schweiz an. Rohstoffhändler und Logistikunternehmen rücken zunehmend nach vorne. Das grösste Industrieunternehmen liegt an sechster Stelle.

#### LafargeHolcim baut am höchsten Ge- bäude der Schweiz

Mit dem zweiten Roche-Turm entsteht in Basel das neue höchste Gebäude der Schweiz. Beim Bau des 205 Meter hohen Gebäudes kommen Spezialbetone und massgeschneiderte Zemente von LafargeHolcim zum Einsatz.

#### Migros ist Weltmeisterin bei Nach- haltigkeit

Die Migros hat den Weltmeistertitel in Nachhaltigkeit errungen. Die Schweizer Detailhändlerin setzte sich bei der entsprechenden Analyse der Ratingagentur ISS-Oekom unter weltweit 150 Handelsunternehmen durch.

#### Implenia realisiert Doppelspurausbau in Schweden

Das Bauunternehmen Implenia hat einen Auftrag der Schwedischen Transportbehörde Trafikverket erhalten. Dabei wird es den Doppelspurausbau für den Bahnverkehr zwischen zwei schwedischen Städten planen und projektieren.

#### Swiss verbindet Zürich mit Bremen

Der Winterflugplan von Swiss International Air Lines (Swiss) wurde um eine Reihe an Destinationen ausgebaut. Neu fliegt Swiss ab Zürich auch Bremen an. Zudem werden einige Sommerdestinationen wie Bordeaux und Kiew nun auch im Winter angefliegen.

#### AMAG gründet Innovationslabor

Der Autohändler AMAG will ein Innovation & Venture Lab im Grossraum Zürich gründen. Dort sollen gemeinsam mit Universitäten und Start-ups neue Mobilitätstrends aufgespürt werden. Das Labor wird auch mit Volkswagen zusammenarbeiten.

#### Oerlikon will Getriebesparte an die Börse bringen

Oerlikon will seine Getriebesparte noch in diesem Jahr an die Schweizer

Börse SIX bringen. Der Industriekonzerne will sich stärker auf die Oberflächensparte und die Kunstfasern konzentrieren.

### Swissquote lanciert Multiwährungs-kreditkarte

Die Online-Bank Swissquote lanciert eine neue Kreditkarte, mit der Einkäufe direkt in Fremdwährungen abgewickelt werden können. So fallen Umrechnungs- oder Fremdwährungsgebühr weg. Bei der Karte arbeitet Swissquote mit SIX Payment Services zusammen.

### Werbung kann bei Tamedia auf Inhalte abgestimmt werden

Das Medienunternehmen Tamedia erweitert die Angebotspalette bei der Online-Werbung. So kann nun auch inhaltsbezogene Werbung lanciert werden.

### Carbon Delta erhält frisches Kapital

Carbon Delta schliesst seine erste Investitionsrunde erfolgreich ab. Das Fintech-Unternehmen, das die Risiken des Klimawandels analysiert, konnte die Zürcher Kantonalbank und die Business Angels des Swiss ICT Investor Clubs überzeugen.

### Sika-Aktionäre akzeptieren Einigung

Die Aktionäre der Sika AG haben die Einführung einer Einheitsnamenaktie beschlossen. Mit der ausserordentlichen Generalversammlung ist der Streit zwischen dem Verwaltungsrat und der Schenker-Winkler Holding endgültig beigelegt.

### Allianz versichert Wohngemeinschaften

Allianz Suisse lanciert eine digitale Versicherungslösung, die speziell für Bewohner von Wohngemeinschaften konzipiert ist. Dabei werden Kosten geteilt und es können Lieblingsgegenstände wie Laptops oder Mobiltelefone versichert werden.

### ABB schenkt Zürich Schnellladestationen

Der Technologiekonzern ABB feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass schenkt er der Stadt Zürich 30 Schnellladestationen. Damit will er sie beim Ausbau der flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge unterstützen.

### Kühne + Nagel erhöht Transparenz bei Lieferungen

Das Schwyzer Logistikunternehmen Kühne + Nagel spannt mit der deutschen Firma Zebraxx zusammen. Dank der Kooperation sollen Lieferungen besser verfolgt werden können. Kunden werden etwa die Echtzeitposition des Lieferfahrzeugs einsehen können.

### IBM und Avaloq bauen Cloud für Schweizer Banken

Der IT-Riese IBM spannt mit dem Fintech-Unternehmen Avaloq zusammen. Gemeinsam wollen sie eine Swiss Banking Cloud aufbauen.

### Julius Bär schliesst Kauf von Reliance Gruppe ab

Julius Bär hat die Übernahme der brasilianischen Vermögensverwalterin Reliance Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Die Zürcher Privatbankengruppe will damit ihre Position in Brasilien stärken.

### EKZ fördern Energieeffizienz

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) unterstützen Haushalte und Unternehmen beim Stromsparen. Im aktuellen Förderprogramm wird der Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten und Ventilatoren bezuschusst.

### KPMG zeichnet Übernahme-Champions aus

Die drei Unternehmen ABB, Metall Zug und Nestlé wurden für Fusionen und Übernahmen im vergangenen Jahr mit dem Swiss M&A Award von KPMG ausgezeichnet. Die Gewinner des Preises wurden erstmals durch eine Publikumsabstimmung ausgewählt.

### Alternativen zum BIP gesucht

Das Bruttoinlandprodukt ist die gängige Messgrösse für das Einkommen eines Landes. Doch es kann den Wohlstand nur unvollständig abbilden, so das Forschungsinstitut der Credit Suisse. Es gebe bereits gute Ergänzungen, aber ein echter Ersatz sei noch nicht in Sicht.

### Swiss Re warnt vor neuen Risiken für Versicherer

In einem neuen Bericht beleuchtet der Rückversicherer Swiss Re 18 neue Risiken für die Versicherungsbranche. Zu diesen gehören neben geopolitischen Risiken unter anderem auch Cyber Risiken.

### Flughafen Zürich modernisiert Passkontrolle

Der Flughafen Zürich will die Passkontrolle effizienter gestalten. Dafür wurde nun die Passkontrollhalle umgebaut. Einerseits wurden automatisierte Schalter zur Passkontrolle eingeführt. Andererseits wurde mehr Platz geschaffen.

Weitere Wirtschaftsnews von ZHK-Mitgliedern auf:

[www.zhk.ch/mitglieder-news](http://www.zhk.ch/mitglieder-news)



### IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'000 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Quelle: ZHK, Café Europe

### Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK:

Ausgabe 09/18:

Freitag, 10. August 2018